

#56 | Frühjahr 2019

# PedaLeo

Das Fahrrad-Magazin für Braunschweig

Neugestaltung  
Hagenmarkt

Zählstationen  
Radtourenprogramm  
Neuer Vorstand



# Beitritt

auch auf [www.adfc.de/beitritt](http://www.adfc.de/beitritt)



Bitte senden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,  
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)

Name	
Vorname	Geburtsjahr
Straße	
PLZ, Ort	
Telefon (Angabe freiwillig)	Beruf (Angabe freiwillig)
E-Mail (Angabe freiwillig)	

**Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft).

**Einzelmitglied**     ab 27 Jahre (56 €)     18 – 26 Jahre (33 €)     unter 18 Jahren (16 €)

**Familien-/Haushaltsmitgliedschaft**     ab 27 Jahre (68 €)     18 – 26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

**Zusätzliche jährliche Spende:** €

**Familien-/Haushaltsmitglieder:**

Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr

Ich erhalte dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE36ADFC0000266847

**Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseintrag wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

D E

BAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

# Neustart in mehrfacher Hinsicht: beim PedaLeo, beim ADFC Braunschweig, beim Hagenmarkt, ...

Endlich gibt es wieder eine Ausgabe des PedaLeo, dem Fahrradmagazin für Braunschweig, herausgegeben von uns, dem ADFC Braunschweig. Die zahlreichen Nachfragen

von Ihnen, den Leserinnen und Lesern, haben uns darin bestärkt, den PedaLeo weiterhin herauszugeben. Ja, es hat lange gedauert, die letzte Ausgabe gab es im Herbst 2017.

Danach gab es im ADFC Braunschweig einen Vorstandswechsel (siehe auch S. 5) und es galt erstmal, viele Dinge neu zu organisieren. Dies galt auch für das PedaLeo-Team. Aber jetzt ist es geschafft, es gibt ein motiviertes Team, das mit viel Elan die Herausgabe des PedaLeo ermöglicht hat.

Diese Ausgabe widmet sich schwerpunktmäßig der Frage, wie man bei der Planung der Umgestaltung des Hagenmarktes dem Radverkehr den Verkehrsraum einräumt, den er nach prozentualen Anteilen (23,8% in Braunschweig immerhin) haben sollte.

Darüberhinaus finden Sie Informationen zum neuen Vorstand, zu aktuellen Themen aus den Arbeitsgruppen des ADFC und zu den Aktivitäten, die wir in diesem Jahr 2019 geplant haben.

Ergebnisse zum Fahrradklimatest 2018 werden voraussichtlich Anfang April zur Verfügung stehen, so dass wir dann in der nächsten Ausgabe in der zweiten Jahreshälfte darüber berichten können.

Gefällt Ihnen die Ausgabe? Haben Sie Anregungen für uns?

Schreiben Sie uns unter [pedaleo@adfc-braunschweig.de](mailto:pedaleo@adfc-braunschweig.de).

Wir sind gespannt!

Viel Spaß beim Lesen  
wünscht Ihnen



Susanne Schroth

Öffentlichkeitsarbeit, Ver-  
kehr, Vorstandsvorsitzende



**Immer in Ihrer Nähe –  
persönlich und digital.**

Wir sind für Sie da – Sie entscheiden wie.  
Ganz gleich, ob online oder im persönlichen  
Gespräch – bei uns führen viele Wege zum  
Ziel.



**ÖFFENTLICHE**

## INHALT

<b>Editorial</b> .....	3
<b>Inhalt</b> .....	4
<b>Neuer Vorstand</b> .....	5
<b>Schwerpunkthema Hagenmarkt</b> .....	6 - 11
Chronologie, Verkehrswende, Kommentar	
<b>Radverkehr</b> .....	12 - 17
Zählstationen, Radverkehrsnetz, Fahrradfreundlicher Betrieb M&P Management GmbH	
<b>Radtourismus</b> .....	18 - 20
Radtourenprogramm 2019, Veranstaltungsportal	
<b>Technik</b> .....	21
Speichenspannung	
<b>Aktionen</b> .....	22 - 23
Abstand Halten	
<b>Verein</b> .....	24 - 25
Fördermitglied e-motion technologies	
<b>Kurzmeldungen</b> .....	26 - 27
<b>Termine</b> .....	28
<b>Kontakt, Ansprechpartner, Impressum</b> .....	29
<b>Fördermitglieder</b> .....	30

**Wasserdicht verpackt!**

**SFU**  
*immer unterwegs*

**SFU Braunschweig**  
Neue Straße 20  
38100 Braunschweig

[www.sfu.de](http://www.sfu.de)

# Der neue Vorstand stellt sich vor

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 6.6.2018 wurde der neue Vorstand des ADFC-Kreisverbandes Braunschweig gewählt, da zur regulären Mitgliederversammlung im März noch keine Kandidaten gefunden werden konnten. Vorausgegangen war dieser Wahl ein Strategieprozess, initiiert von Sabine Kluth, um Kandidaten für das Vorstandsteam zu finden. Der neue Vorstand profitiert sehr von dieser Arbeit, da in diesem Prozess die Fülle der Aufgaben und Themen zur Sprache kam und damit auch schnell klar wurde, wo Schwerpunkte gesetzt werden müssen.

## Susanne Schroth

### 5 Handlungsfelder

In der Bereich Verkehr und Sicherheit (Ansprechpartner: Sven Müller) werden verkehrspolitische Themen diskutiert und Aktionen geplant. Beim Thema Tourismus (Ansprechpartner: Georg Möllmann) geht es vor allem um die Radtouren und die Förderung des Radtourismus. Die Öffentlichkeits- und Pressearbeit wird von Susanne Schroth übernommen. Der Bereich IT und Verwaltung (Ansprechpartner: Andreas Schröder) behandelt interne Verwaltungsangelegenheiten. Beim Aktivenmanagement



Der neue Vorstand: Vordere Reihe (v.l.n.r.): Kassenwart Hermann Debski, Vorsitzende Susanne Schroth, Vorsitzender Georg Möllmann; hintere Reihe (v.l.n.r.): Beisitzer Sven Müller, Beisitzer Andreas Schröder.

und Ehrenamtskultur (Ansprechpartner: Georg Möllmann) geht es um die Pflege des Vereinslebens.

### Mitarbeit im Verein

Die Mitarbeit im Verein gestaltet sich vielfältig. Jeder, der sich punktuell oder dauerhaft einbringen möchte, ist herzlich willkommen. Auf den monatlich stattfindenden Aktiventreffen in der ADFC-Geschäftsstelle werden alle wesentlichen Aktivitäten des Vereins besprochen. In den einzelnen Arbeitsgruppen werden dagegen spezifische Themen behandelt. Auf der Homepage finden sich alle Termine der Treffen des Vereins unter Termine/Veranstaltungsportal.

### Schwerpunkte der Vorstandsarbeit

- Neuausrichtung der Radtouren durch neue Themenschwerpunkte (z.B. auch Touren mit verkehrspolitischem Hintergrund und Mehrtagestouren;
- Neue Schwerpunktsetzung im Arbeitskreis Verkehr: Mitarbeit bei der Entwicklung eines Masterplans Radverkehr mit einer breiten Öffentlichkeitsbeteiligung; Planung von öffentlichkeitswirksamen Aktionen zur Verkehrswende in Braunschweig
- Öffentlichkeitsarbeit ausweiten: Homepage aktuell halten; Facebook-account pflegen; regelmäßige Pressemitteilungen; Mitarbeit in Arbeitskreisen der Stadt: Ringgleis, Radverkehrskommission, Tourismuskonzept Stadt Braunschweig; Arbeitskreis Radmobilität des Regionalverbandes.
- Aktivenmanagement ausweiten: Mitarbeit vieler Aktiver ermöglichen; neue Mitglieder vor allem Familien und jüngere Menschen für die Mitarbeit gewinnen.

# Xavier und die Folgen für den Hagenmarkt Chronologie der bisherigen Planungen

Am 05. Oktober traf der Orkan Xavier auf Braunschweig und richtete zum Teil massive Schäden an. So fielen allein 1.300 Bäume im Stadtgebiet dem Sturm zum Opfer. Die Kosten für die zumindest teilweise Nachpflanzung dieser Bäume wird von der Verwaltung auf gut 1 Mio. Euro beziffert. Im Fokus steht seitdem vor allem der Hagenmarkt, wo der überwiegende Teil der Bäume dem Sturm nicht standhalten konnte. Seitdem wird darum gerungen, wie der Hagenmarkt umgestaltet werden kann. Die Vorstellungen dazu sind sehr unterschiedlich und zum Teil widersprüchlich, wie in der chronologischen Übersicht deutlich wird.

### Sven Wöhler

Bereits kurz nach den verheerenden Schäden am Hagenmarkt begann die Diskussion um die zukünftige Gestaltung dieses zentralen Platzes in Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung. Und bereits früh wurde deutlich, wie unterschiedlich die Perspektiven und Anforderungen an diesen zentralen innerstädtischen Platz sind. Insbesondere das Hägener Forum, ein Zusammenschluss von Ge-

schäftsleuten und Anwohnern, machte auf die unterschiedlichen Aspekte aufmerksam: Hohe Aufenthaltsqualität, Platz zum Verweilen und für die Gastronomie, qualitätsvolle Gestaltung, Aufrechterhaltung der Verkehrsbeziehungen, Schutz der historischen Gebäude vor Erschütterung durch Straßenbahn und motorisierten Verkehr.



Stadt- und Verkehrsplanung sind bei der Neugestaltung des Hagenmarkts eng verwoben. Das Bild weist auf einige Knackpunkte hin: Wie werden die verschiedenen Verkehrsarten berücksichtigt? Wie wird das Zusammenspiel zwischen Hagenmarkt und dem Umfeld von St. Katharinen gestaltet?

Insbesondere die Aspekte Gestaltung und Verkehr kristallisierten sich schon früh als die zentralen Themen der weiteren Diskussion heraus. So antwortete die Verwaltung bereits am 24. Oktober auf eine Anfrage der Grünen Ratsfraktion: „Die Verwaltung sieht hohes Potential, eine stärkere Zusammengehörigkeit der Bereiche Hagenmarkt und Umfeld St. Katharinen herzustellen und sowohl die Querungsmöglichkeiten und die Flächen für den Fuß- und Radverkehrs als auch die Aufenthaltsqualität auf den Platzbereichen zu verbessern.“

Im Dezember 2017 meldete sich MoVeBS, ein Aktionsbündnis zur Verbesserung von Mobilität und Verkehr in Braunschweig zu Wort und präsentierte ein Konzept zur Neugestaltung des Hagenmarktes, das auf einer deutlichen Reduzierung der Verkehrsflächen, der Verschwenkung der Straßenbahntrasse und der Einbeziehung des gesamten Raums um die St. Katharinen-Kirche beruhte.

Aufgegriffen wurden all diese Themen im weiteren Verlauf in mehreren Zukunftswerkstätten und Bürgerforen. In der Zukunftswerkstatt am 26.08.2018 wurden vom renommierten Braunschweiger Architekturbüro "Ackers Partner Städtebau" Entwurfstudien zum Hagenmarkt präsentiert. Betont wird hier u.a. die Notwendigkeit, die Barrierewirkung der Straßen um den Hagenmarkt zu reduzieren und die Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer zu verbessern. Als primäres Ziel benennen diese Entwurfstudien die Erhöhung der Aufenthaltsqualität und diskutieren in diesem Zusammenhang die Reduzierung der Fahrspuren auf den umliegenden Straßen, wie z.B. den Wegfall einer Fahrspur auf dem Bohlweg. Damit wird hier eine Idee aufgegriffen, die sich auch in dem Vorschlag von MoVeBS findet.

Auch der ADFC Braunschweig hat sich in diese Diskussion eingeschaltet und ein umfangreiches Positionspapier erstellt, in dem ebenfalls eine Reduzierung des motorisierten Verkehrs und eine Verbesserung der Situation für Fußgänger und Radfahrer gefordert wird (abrufbar unter

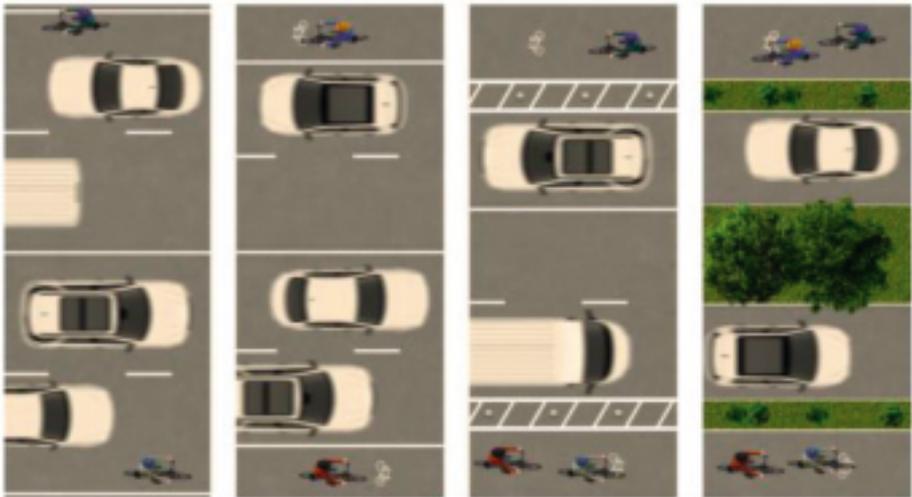
Bei einer Demonstration am 20.10.2018, zu der die Initiative "Fahrradstadt Braunschweig" aufgerufen hatte, wurde für die Anliegen des Radverkehrs geworben.

braunschweig.de). Gefahrenstellen, wie die Umfahrung der Kemenate an der Südseite der Hagenbrücke müssten beseitigt werden, die Qualität der Radverkehrsanlagen müsse erhöht werden und es sollten ausreichend Abstellanlagen integriert werden.

Dem Anliegen, insbesondere die Bedingungen für den Radverkehr zu verbessern, wurde auf einer Demonstration Ausdruck verliehen, die von der Initiative „Fahrradstadt Braunschweig“ am 20.10.2018 durchgeführt wurde, und bei der der Hagenmarkt für den Autoverkehr für ca. 15 Minuten komplett gesperrt wurde.

Auf dieser Grundlage wurde das Verkehrsforschungsinstitut WVI aus Braunschweig im November 2018 mit einer detaillierten Studie zur zukünftigen Gestaltung des Verkehrs und zur Leistungsfähigkeit des Hagenmarktes bei einer Reduzierung der Fahrspuren beauftragt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung liegen zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser PedaLeo-Ausgabe noch nicht öffentlich vor. Es erscheint aber wahrscheinlich, dass die Verwaltung noch vor den Sommerferien detaillierte Ergebnisse präsentieren und vermutlich schon einen konkreten Gestaltungsvorschlag machen wird.

Steigerung des Sicherheits- und Komfortgefühl von Radfahrern im Straßenverkehr



Vier verschiedene Typen von Radfahrern und die passenden Radverkehrsanlagen.

Quellen:

Bilder: ADFC-Booklet „So geht Verkehrswende“, Allgemeiner Deutscher fahrrad-Club e.V. (ADFC) Bundesverband, Mohrenstraße 69, 10117 Berlin, Stand 11/2018, [www.adfc.de/themen/experten/politik-und-verwaltung/positionspapiere-politik/](http://www.adfc.de/themen/experten/politik-und-verwaltung/positionspapiere-politik/)

<sup>1</sup>Dill, Jennifer (2012): Four Types of Cyclists? Testing a Typology to Better Understand Bicycling Behavior and Potential. Portland State University.

<sup>2</sup>Furth, Peter G., Mekuria, Mazaa C., Nixon, Hilary (2012): Low-Stress Bicycling and Network Connectivity. Mineta Transportation Institut.

<sup>3</sup>Zitat aus dem ADFC-Booklet „So geht Verkehrswende“, Allgemeiner Deutscher fahrrad-Club e.V. (ADFC) Bundesverband, Mohrenstraße 69, 10117 Berlin, Stand 11/2018, Seite 23, [www.adfc.de/themen/experten/politik-und-verwaltung/positionspapiere-politik/](http://www.adfc.de/themen/experten/politik-und-verwaltung/positionspapiere-politik/)

<sup>4</sup>PedaLeo Nr. 55/Herbst 2017, [www.adfc-braunschweig.de](http://www.adfc-braunschweig.de)

# So geht Verkehrswende – auch in Braunschweig

Alltagswege mit dem Fahrrad? „Klar! Ich bin fast täglich mit dem Rad unterwegs“, lacht Anton\*, 32 Jahre. Er fährt seine beiden Kinder mit dem Lastenrad zum Kindergarten, weiter zur Grundschule und anschließend zur Arbeit. Die Frage, ob er sich im Straßenverkehr sicher fühle, macht ihn nachdenklich. „Klar, wenn ich alleine unterwegs bin, ist das oft kein Problem. Sind die Kinder dabei oder meine 78-jährige Mutter, nennen wir sie Oma Grete\*, nehme ich nur Routen mit gutem Belag, ausreichender Breite und wenig Verkehr. Sind die Strecken schlecht, meide ich sie oder fahre nicht mit dem Rad.“ – Wie das wird, wenn Paulina, 8 Jahre, alleine mit dem Rad unterwegs sein will? Und wird sich Oma Grete weiterhin trauen, Rad zu fahren wenn sie älter wird? „Da brauchen wir zügig die „Verkehrswende“, dass beide sicher unterwegs sein können!“

**Sabine Kluth**

## Neue Tendenzen im Stadtentwicklungskonzept

„Dem nachhaltigen Fuß- und Radverkehr wird mehr Platz im Stadtraum eingeräumt“ heißt es im Integrierten Stadtentwicklungskonzept, kurz ISEK, das am 06. November 2018 vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossen wurde. Das Konzept ist damit die Leitlinie für die zukünftige Stadtentwicklung bis 2030 und bedeutet eine Wende weg von der autogerechten Platzverteilung auf Straßen und Plätzen hin zu ausreichend Raum für Menschen, die mit dem Rad oder zu Fuß mobil sind. Wie kann der Platz anders und sinnvoll aufgeteilt werden? Der Mensch als Maßstab!

## Wann fahren Menschen Rad?

Forschungen und Diskussionen haben gezeigt, dass stressfreie Fortbewegung das entscheidende Kriterium von Menschen für die Wahl des Verkehrsmittels ist. Daher muss es bei der Weiterentwicklung der Radverkehrsinfrastruktur darum gehen, für Sicherheit, Sicherheitsgefühl und Komfort zu sorgen. In zwei Studien wurde zu Nutzergruppen und Stressleveln (LTS) geforscht: „Four Types of Cyclists“<sup>1</sup> und „Low-Stress Bicycling and Network Connectivity“<sup>2</sup> (siehe Bild links). Die Forschungen bilden zusammen mit den ADFC-Leitlinien und den Krite-

rien für die Wahl bestimmter Führungsformen eine praxisnahe Planungsgrundlage für Radverkehrsanlagen.

## Lösung für Hagenmarkt und sein städtebauliches Umfeld

Der ADFC Braunschweig hat sich in seinem Positionspapier für die Einrichtung eines geschützten Zweirichtung-Radfahrestreifens (2GRS) in Nord-Südrichtung vom Hagenmarkt bis zum Waisenhausdamm ausgesprochen. Die Streifenbreite ist dabei so anzulegen, dass sich Radfahrende bequem überholen können und Räder mit Anhängern oder Lastenräder ausreichend Platz haben. Die erforderliche Fläche entfällt zulasten des Kfz-Verkehrs (Platzumverteilung).



\*Eltern: Julia, 31 Jahre, Anton, 32 Jahre, 2 Kinder - Paulina, 8 Jahre und Paul, 5 Jahre - lebt mit ihrem Mann Anton in Braunschweig in der Nordstadt, Oma Grete 78 Jahre lebt im Östlichen Ringgebiet (fiktiv).

Hintergrund<sup>3</sup>: „Geschützte Radfahrstreifen (engl. Protected Bike Lanes) sind ein neues Entwurfs- und Gestaltungselement für Radverkehrsanlagen, das in den USA entwickelt wurde. Sie stellen eine Weiterentwicklung des konventionellen Radfahrstreifens dar.

Geschützte Radfahrstreifen werden direkt auf der Fahrbahn angelegt. Sie nehmen in der Regel die Breite einer ganzen Kfz-Fahrspur ein und sind durch Trennelemente (z. B. Baken, Poller, Blumenkübel) sowie durch markierte Schutzzonen von den Fahr- und Parkspuren der Autos klar getrennt. Auf diese Weise erhalten Radfahrende einen eigenen geschützten Raum, der den Komfort und das Sicherheitsempfinden deutlich verbessert. Das Fahren, Halten und Parken von Autos auf den Radfahrstreifen wird verhindert. Zudem tragen die breiten Schutzzonen zum Kfz-Verkehr zur Einhaltung des Sicherheits-

abstandes bei. Vom Fußverkehr sind sie meist durch die Bordsteinkante getrennt.

In Deutschland gibt es, bis auf einige wenige Ausnahmen, noch keine Erfahrungen mit den Anwendungsmöglichkeiten von Geschützten Radfahrstreifen. In einigen Städten, darunter Berlin, Köln, Osnabrück und Düsseldorf, sollen diese in Modellprojekten erprobt werden bzw. werden schon erprobt.“

Der ADFC Braunschweig hat im September 2017 temporär einen geschützten Radfahrstreifen auf dem Bohlweg aufgebaut. Hunderte Radfahrende konnten die Vorteile dieser stressfreien Führungsform mehrere Stunden ausprobieren. Die Resonanz war insgesamt sehr positiv<sup>4</sup>. Spürbare Synergien ergaben sich auch in den sonst konfliktträchtigen Bereichen der Außengastronomie: Radfahrende/Zufußgehende kamen sich nicht mehr in die Quere. Als die ADFC-Aktiven nach der Aktion angingen, den geschützten Radfahrstreifen wieder abzubauen sagte ein junger Mann ganz irritiert: „Das könnt Ihr doch jetzt nicht alles wegmachen, das ist doch super so.“ - Genau, und daher setzen wir uns dafür ein, dass die Verkehrswende jetzt und vom Hagenmarkt bis zum Waisenhausdamm beginnt!

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie möchten mehr zum Thema Verkehrswende, Infrastrukturelemente für den Radverkehr und Positionen des ADFC wissen? Dann finden Sie im ADFC-Booklet „So geht Verkehrswende“ viele Anregungen, Hintergrundinformationen und Beispiele aus dem Ausland. Ebenso gibt es Führungsformen innerorts im tabellarischen Überblick für Planende. Download unter [www.adfc.de/themen/experten/politik-und-verwaltung/positionspapiere-politik/](http://www.adfc.de/themen/experten/politik-und-verwaltung/positionspapiere-politik/).

Verkehrswende mit dem Fahrrad im Mittelpunkt gelingt nur gemeinsam, mischen Sie sich ein!

**Machen Sie mit beim ADFC in Braunschweig!**

**Hier finden Sie Infos zu Terminen und Treffen: [www.adfc-braunschweig.de](http://www.adfc-braunschweig.de)**



# Mut und Phantasie zur Veränderung

## Ein Kommentar zum Hagenmarkt von Katrin Kaminski

Wenn es um Anregungen für ein fahrradfreundliches Braunschweig geht, werden seit Jahren andere Notwendigkeiten in den Raum gestellt. Zu wenig Platz ist immer wieder die Begründung. Deshalb wird gute Radverkehrsinfrastruktur in der gewünschten Konsequenz bei neuen Planungen häufig verhindert. Aber woher kommen diese Notwendigkeiten eigentlich? Letztlich stehen sie im Raum wie gottgegeben – und stehlen jeglichen Raum für Veränderung.

Vor allem großen Verkehrsmengen – fahrend oder herumstehend – soll Platz in einem bebauten Stadtzentrum mit begrenztem Raum gegeben werden. Dem soll sich alles andere unterordnen, egal welche Bedürfnisse die Braunschweigerinnen und Braunschweiger sonst noch haben.

Eine Innenstadt kann ganz neu gedacht und gestaltet werden. Dafür braucht es nur den nötigen Mut und die Phantasie, dass Städte auch ganz anders aussehen könnten (und früher auch ausgesehen haben). Fahrradfreundliche Städte sind so geworden, weil ir-

gendwann bewusst und konsequent die Entscheidung für den Radverkehr getroffen wurde. Dass vitale Städte, insbesondere die Innenstadtbereiche, auch ohne große Automengen bestens auskommen, zeigen nicht nur Städte wie Kopenhagen oder Amsterdam. Auch in Städten wie Madrid oder Brüssel setzt man in den Innenstadtbereichen zunehmend auf Fußgänger und das Fahrrad. Der Autoverkehr wird eingeschränkt und in Teilen gesperrt. Der hierdurch entstehende Wandel ist durchaus positiv. Es entstehen lebenswerte Zentren, wo sich Menschen aufhalten mögen und deutlich sicherer leben können. Letztlich geht es um die Gestaltung einer Stadt und damit auch die Gestaltung des Lebens seiner Bürgerinnen und Bürger. Und erfahrungsgemäß ist es mit den Notwendigkeiten genau andersherum. Es entsteht da Autoverkehr, wo Straßen gebaut werden und Radverkehr da, wo Infrastruktur für das Fahrrad vorgegeben wird. Auch am Hagenmarkt.

Wo ein Wille ist, ist auch ein Radweg!

In Zusammenarbeit mit:



**ZEB**  
IHR BILDUNGSPARTNER



# Ja, wo fahren sie denn....? Zählstellen für den Radverkehr

Berlin, Hamburg, Köln, Hannover, Göttingen - viele Kommunen, die ihr Engagement in der Radverkehrsförderung gezielt ausbauen, haben gleichzeitig in Dauerzählstellen investiert. Diese fest installierten Messpunkte zählen alle Radfahrenden, so dass die Datengrundlage zum Radverkehr wesentlich verbessert wird. Der ADFC Braunschweig setzt sich dafür ein, dass auch Braunschweig solche Zählstellen erhält.

Alexander Hauk

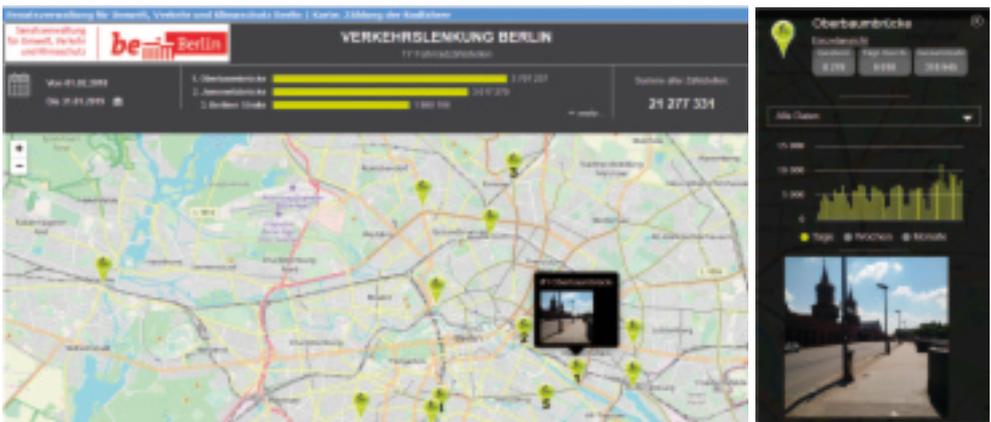
Der Blick auf das Berliner Beispiel zeigt sehr anschaulich, wie zum einen Details zu technischen Fragen dargestellt werden und zum anderen auf welche transparente Weise die gewonnenen Daten aufbereitet werden können. So erfährt man, dass die Dauerzählstellen mit einer Induktionsschleife funktionieren, die an einen Auswertesensor angeschlossen ist, und welche Grenzen die Technik hat (siehe [https://www.berlin.de/senuvk/verkehr/lenkung/vlb/de/radzaehlungen\\_faq.shtml](https://www.berlin.de/senuvk/verkehr/lenkung/vlb/de/radzaehlungen_faq.shtml)). Noch anschaulicher ist die Auswertungsfunktion: Auf einer Karte sind die 17 Zählstellen markiert. Bei Auswahl einer Zählstelle wird der Verlauf der täglichen Zählungen grafisch dargestellt, zusätzlich wird der Wert des letzten Tages, der durchschnittliche Wert pro Tag sowie die Gesamtzahl seit Beginn des ausgewählten Zeitraums angezeigt. Darüber hinaus werden für die Gesamtsicht Auswertungen über alle Zählstellen hinweg ausge-

wiesen. Die Ausschnitte aus dem online-Kartenangebot zeigen die Übersicht sowie die Einzelansicht.

## Verkehrspolitisches Muss

Eine kontinuierliche Evaluierung des Radverkehrs hält der ADFC Braunschweig für eine Voraussetzung, um die Infrastruktur weiterzuentwickeln. Es gibt zwar von Zeit zu Zeit Zählungen, aber das sind Momentaufnahmen, die Einflussfaktoren wie Tageszeit, Wochentag, Ferienzeiten und Wetterlage nur unzureichend abbilden. Daher ist dieser Punkt auch explizit in den Leitlinien zur Radverkehrsinfrastruktur des ADFC Braunschweig festgehalten, unter Punkt 14 steht dort ganz konkret: An Haupttrouten des Radverkehrs sind Radverkehrs-Zählanlagen einzurichten.

Um dieser Forderung auch Nachdruck zu verleihen, hat der ADFC Braunschweig dies



Vorbildliche Aufbereitung der Zählstellendaten: Mit einer übersichtlichen Karte, zusammenfassenden Infos und präzisen Detailbetrachtungen können die Berliner Radverkehrsdaten analysiert werden.

Quelle: Stadt Berlin, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

auch als Vorschlag für den Braunschweiger Haushaltsplan 2019 eingebracht. Auch wenn dieser Aspekt von den Ratsfraktionen noch nicht aufgegriffen wurde, werden wir das Thema weiter ansprechen.

Ohnehin scheint die Einrichtung von Dauerzählstellen essentiell, wenn man die Mobilitätsprojekte aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) betrachtet. Für die Erstellung eines Mobilitätsentwicklungsplans (Rahmenprojekt 24) sind belastbare Verkehrsdaten unabdingbar. Und beim Rahmenprojekt 25, das sich Smart Mobility zum Ziel gesetzt hat, ist die digitale Erfassung und Zusammenführung von Verkehrsdaten sogar ein Kernbereich.

### Standorte für Braunschweig?

Als mögliche Standorte bieten sich wesentliche Routen des Radverkehrsnetzes an, mit denen eine gewisse Bandbreite abgedeckt werden kann. Dabei sollten auch künftige Entwicklungen mit Auswirkungen auf den Radverkehr einbezogen werden (neue Baugebiete wie in der Nordstadt oder in der zukünftigen Bahnstadt, neue Verkehrsprojekte wie die Radschnellwege oder der Stadtbahnausbau). Eine Liste von Standort-Vorschlägen ist im Kasten rechts aufgeführt.

Die Kosten pro Zählstelle hängen sicherlich von mehreren Faktoren ab, vor allem auch davon, ob eine Anzeigetafel vor Ort angebracht wird. Für die 26 Zählstellen an 17 Standorten wurden in Berlin etwa 175 TEUR für die Einrichtung aufgewendet, dazu kommen jährliche Wartungskosten von etwa 25 TEUR. Die Zahlen aus anderen Städten liegen meistens darüber. Nach diesen groben

Schätzungen scheint eine Spanne von 7 bis 12 TEUR pro Zählstelle für die Ersteinrichtung ein passender Daumenwert zu sein. Und zur zusätzlichen Steigerung des Radverkehrs darf es an der einen oder anderen Stelle noch eine Anzeigetafel dazu sein.

### HIER SOLLTE IN BRAUNSCHWEIG GEZÄHLT WERDEN:

1. Bahnhofsbereich: Wichtiger Verkehrsknoten, Verbindungen Richtung Südosten, Bahnstadt
2. Ringgleis West (Kälberwiese, Triftweg): Wichtige Radverkehrsrouten, Verbindungen Richtung Nordwesten, Weiterentwicklung Ringgleis
3. Brücke Pockelsstraße: TU als wichtiges Ziel, Fahrradstraße, Verbindung Richtung Norden, neue Wohngebiete im nördlichen Ringgebiet
4. Kennelbad: Radtouristische Routen, Verbindungen Richtung Süden, Anbindung Radschnellweg nach WF, Weiterführung Ringgleis
5. Theaterbrücke: Radtouristische Routen, Verbindungen Richtung Osten, Anbindung Radschnellweg nach WOB
6. Ferdinandbrücke: Wichtige Radverkehrsrouten, Verbindungen Richtungen Westen, Anbindung Radschnellweg nach Vechelde
7. Hagenmarkt: Zentraler Verkehrsknoten, Umbau Hagenmarkt, Stadtbahnausbau

Im zweiten Schritt wären Standorte in einem äußeren Kreis zu definieren.

## Effizient + schmerzfrei fahren?

Die richtige Radeinstellung kann helfen!

Typische Problemzonen:

Gesäß, Handgelenke, Nacken, Knie, Hände, Füße



[www.schlueter-bikes.de](http://www.schlueter-bikes.de)  
... macht, dass dein Rad passt!

Infos + Termine:  
0531 / 50 37 12

# Das Radverkehrsnetz in Braunschweig - ein Rückgrat mit Pflegebedarf

Die kleinen grünen Pfeile auf weißem Hintergrund sind fast unscheinbar im hektischen Verkehrsalltag. Sie sind aber wichtiger Bestandteil der Radverkehrs-Wegweisung, die auf dem Radverkehrsnetz fußt. Der ADFC Braunschweig hat bei der Einführung im Jahr 2009 mitgewirkt und drängt seit Jahren darauf, die Wegweisung aktuell zu halten und darüber hinaus das Netz regelmäßig weiterzuentwickeln. Bei diesen Vorhaben gibt es nun zwei Lichtblicke: In Kürze erscheint eine neue Version des Fahrradstadtplans und im Haushaltsplan 2019 wurde ein Vorschlag des ADFC zur Überarbeitung des Radverkehrsnetzes aufgenommen.

Alexander Hauk

Der Grundansatz des Radverkehrsnetzes ist einfach: Es werden die wesentlichen Zielorte definiert (Stadtteilzentren, Bahnhöfe, Freizeiteinrichtungen) und ein Netz von Routen zwischen diesen Orten entwickelt. Diese Grundstruktur wird zum einen im Fahrradstadtplan und zum anderen vor Ort durch Wegweisungsschilder sichtbar gemacht. Das Grundgerüst für das Zentrum zeigt unten stehende Grafik.

Der Teufel steckt jedoch wie so oft im Detail

und vor allem in den schleichenden Veränderungen. Wenn ein neues Ziel dazu kommt (bspw. Wasserwelt), wenn neue Radfernenwege geschaffen werden (bspw. Partnerschaftsradweg Braunschweig - Magdeburg), wenn umfangreiche Bauarbeiten erfolgen (bspw. Flughafenumfahrung) oder die Verkehrsführung geändert wird (bspw. Öffnung von Einbahnstraßen), dann muss häufig auch das Netz und folglich der Stadtplan und die Wegweisung angepasst werden.



Das Grundgerüst des Radverkehrsnetzes (hier ein Ausschnitt aus dem Zentrum): Zwischen den definierten Zielen (bspw. Zentrum, Hauptbahnhof, Riddagshausen) werden radverkehrstaugliche Routen festgelegt. Erläuterungen dazu unter [www.braunschweig.de/fahrradstadtplan](http://www.braunschweig.de/fahrradstadtplan).



Die alte Version des Fahrradstadtplans (links) entsprach in Waggum nicht der Ausschilderung vor Ort und wurde in der neuen Version (rechts) angepasst. Die grünen Markierungen symbolisieren das ausgewiesene Radverkehrsnetz. Die blauen Markierungen weisen auf alternative Routen für den Radverkehr hin.

### Der neue Fahrradstadtplan

Im Frühjahr 2019 wird eine neue Auflage des gedruckten Fahrradstadtplans erscheinen. Die Neuauflage bringt zum einen eine gewisse Aufwertung mit, da der Fahrradstadtplan nun zusammen mit dem amtlichen Stadtplan gedruckt wird, zur besseren Handhabung sogar auf der Vorderseite. Das wasserfeste Papier wurde von der Vorgängerversion aus dem Jahr 2015 übernommen.

Zum anderen wurde die Gelegenheit genutzt, das Netz an die veränderten Realitäten anzupassen. Andreas Franke, beim ADFC Braunschweig Experte für das Radverkehrsnetz, hat zahlreiche Hinweise gegeben, die die Konsistenz zwischen Fahrradstadtplan und Beschilderung wesentlich verbessert haben. Ein Beispiel aus Waggum: Die Route über die Rabenrodestraße entsprach nicht der Beschilderung vor Ort und wurde nun korrigiert, siehe alte und die neue Version des Fahrradstadtplans oben.

Neben der gedruckten Version gibt es unter [www.braunschweig.de/fahrradstadtplan](http://www.braunschweig.de/fahrradstadtplan) auch eine Onlineversion, die laufend aktualisiert wird und somit bereits die erwähnten Änderungen enthält.

### Überarbeitung des Radverkehrsnetzes

Der ADFC Braunschweig hat im Herbst letz-

ten Jahres Vorschläge für den Haushaltsplan 2019 der Stadt Braunschweig erstellt und diese an die Ratsfraktionen versendet. Einer der Vorschläge sieht eine Überarbeitung der Radwegweisung inklusive der Modernisierung des Wegweisungskatasters vor. Der Vorschlag wurde von der Fraktion der Grünen aufgegriffen, so dass letztlich ein Budget in Höhe von 40.000 Euro im beschlossenen Haushaltsplan 2019 dafür vorgesehen ist.

Neben der systematischen Aufarbeitung von Mängeln und Lücken soll auch das Netz als gesamtes überprüft werden, um möglicherweise neue Ziele oder geänderte Verbindungen aufzunehmen. Um darauf aufbauend das Netz und die Beschilderung auf dem neuesten Stand zu halten, muss die Verwaltung aus Sicht des ADFC Braunschweig auf die Daten des Wegweisungskatasters zugreifen können, so dass wir auch hier Investitionsbedarf sehen.

Idealerweise kann in einem solchen Projekt zudem eine qualitative Analyse des Radverkehrsnetzes erfolgen: Ist die Führung des Radverkehrs sicher und intuitiv? Wie ist die Beschaffenheit der Radwegeoberflächen? Lassen sich Ampelschaltungen verbessern? Werden Querungshilfen oder Aufstellflächen benötigt?

Das wäre dann eine sehr gute Grundlage, um die Radverkehrsinfrastruktur in Braun-

# Fahrradfreundliche Arbeitgeber mit bewegten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Der ADFC-Bundesverband vergibt die Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ nach EU-weiten Kriterien ([www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de](http://www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de)). Im Jahr 2018 wurde die Firma M&P Management GmbH als erster „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in Niedersachsen zertifiziert. Inzwischen gibt es bereits drei weitere zertifizierte Betriebe. Der ADFC Braunschweig hat Jochen Kleemann, Mitarbeiter bei M&P gefragt, was es eigentlich bedeutet, ein "Fahrradfreundlicher Arbeitgeber" zu sein und wie es in Punkto Fahrradfreundlichkeit bei M&P weitergeht.

## Katrin Kaminski

**ADFC:** Was hat Sie bewogen, sich als "Fahrradfreundlicher Arbeitgeber" zertifizieren zu lassen?

**Kleemann:** Wir sind ein eher junges Unternehmen mit vielen Hochschulabsolventen. Daraus resultiert auch ein relativ hoher Anteil von Radfahrern. Durch den Umbau des Campus waren wir in der Lage, einige Maßnahmen für Radfahrer umzusetzen (neue Abstellanlagen in der Nähe der Eingänge, Umkleideraum mit Dusche usw.). Viele weitere Bausteine, wie Nettoentgeltumwandlung (Radleasing) und die seit Jahren durchgeführten gemeinsamen Aktivitäten, ließen eine Zertifizierung ohne großen weiteren Aufwand zu.

**ADFC:** Was meinen Sie, wie die Fahrradnutzung weiter gesteigert werden kann? Welche Verbesserungen für Radfahrende bei M&P wird es 2019 gegeben?

**Kleemann:** Wir sind in der Diskussion mit unserer Geschäftsleitung, um weitere Anreize zu setzen. Die Abstellanlagen werden wir

weiter ausbauen. Geplant sind Überdachungen und eine Ladeinfrastruktur um die Nutzung von E-Bikes zu fördern. In der Diskussion ist auch ein Prämiensystem für Radfahrer. Wir bemühen uns, an den Standorten der M&P Gruppe Mitarbeitende zu finden, die sich lokal für Radfahrer einsetzen und den Ausbau der Infrastruktur anregen und begleiten.

**ADFC:** Welche Einrichtungen bei M&P halten sie für besonders bedeutend für die Fahrradfreundlichkeit?

**Kleemann:** Ich denke, es ist eher die Summe aller Einrichtungen, Maßnahmen und Aktionen, die die Fahrradfreundlichkeit ausmachen.

**ADFC:** Was würden Sie anderen Arbeitgebern raten, die das Radfahren ihrer Mitarbeiter fördern wollen?

**Kleemann:** Es ist schwierig, anderen Arbeitgebern einen Rat zu geben. Es hängt davon ab, ob die Geschäftsführung bereit

## Radstation am Hauptbahnhof

Bewachtes Parken | Pannenservice | Leihräder

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr

Sa 6.00 bis 21.00 Uhr

So 8.00 bis 21.00 Uhr



Radstation

am Hauptbahnhof

Tel.: 05 31 / 707 60 25 | [www.awo-bs.de](http://www.awo-bs.de)



ist, eine fahrradfreundliche Infrastruktur zu schaffen, ob es Menschen im Unternehmen gibt, die das Thema vorantreiben, ob die Lage und die vorhandene Infrastruktur die Umsetzung von Maßnahmen zulässt usw. Wichtig ist aus unserer Erfahrung, dass Radfahren als Thema immer wieder kommuniziert wird und dass es Mitarbeitende gibt, die das Thema aktiv vorantreiben.

**ADFC:** Warum ist es als Arbeitgeber gut,

das Radfahren ihrer Mitarbeiter zu fördern?

**Kleemann:** Radfahren kann jeder, es kostet wenig und entlastet die firmeneigene und öffentliche Infrastruktur und unsere Umwelt. Es ist einfach in den Tagesablauf einzubauen und fördert die Gesundheit der Mitarbeitenden und gemeinsame Aktivitäten sind wie kleine Teambuildingmaßnahmen. Also viele positive Effekte bei überschaubaren Kosten und geringem Aufwand.



Foto: M&P Management GmbH

Übergabe des 1. Zertifikates "Fahrradfreundlicher Arbeitgeber" in Niedersachsen an die Firma M&P Management GmbH in Braunschweig, v.l.n.r.: Karin Klaus-Witten (Auditorin), Olf Clausen (geschäftsführender Gesellschafter der M&P Gruppe), Katrin Kaminski (ADFC Braunschweig), Jochen Kleemann (M&P GmbH).

**ZWEIRAD  
PROFIS** GmbH  
Fachberatung und Verkauf  
Fahrräder, Ersatzteile, Zubehör



Zweirad Profis GmbH | Am Bruchtor 4-7 | 38100 Braunschweig  
Tel. 0531 18371 | info@zweiradprofis.de

# Radtouren für jeden Geschmack - Unser Radtourenprogramm 2019

In die Pedale, fertig und los. Am 3. April startet der ADFC Braunschweig mit seinem diesjährigen Radtourenprogramm in die Saison 2019. Der ADFC Braunschweig ist besonders froh darüber, dass in diesem Jahr neue Radtourenleiter gewonnen werden konnten. Alle Touren haben die hohe Qualität, die Sie von uns gewohnt sind. Im Folgenden werden einzelne Radtourenleiter ihre Touren vorstellen. Der nebenstehende QR-Code führt Sie direkt auf das Veranstaltungsportal des ADFC Braunschweig.



## Marc Heydecke

### Jugendradtour zum JugendFahrradFestival nach Hamburg

Du hast Lust auf Abenteuer, viel Fahrrad und megaviel Spaß mit anderen Jugendlichen? Dann komm mit bei unserer Tour zum Festival nach Hamburg!

Wann?

30.7- 4. 8.2019, ca. 200 km, 6 Tage, 16-18 km/h, ab 12 Jahre, Gruppe: 5 - 15 Jugendliche

Gefördert durch die Bürgerstiftung Braunschweig mit 10 Paar Packtaschen



### Das Jugendradtour-Team: Sabine Kluth, Markus Feuerhahn, Charlotte Wilderink

Wir starten in Braunschweig und fahren mit den Rädern zum Festival in Hamburg. Geplant sind 3,5 Tourentage. Die Route wird von den Jugendlichen unter Anleitung selbst ausgearbeitet. Die Rückfahrt erfolgt gemeinsam mit dem Zug bis Braunschweig.

Rund 200 fahrradbegeisterte Jugendliche treffen sich aus ganz Deutschland zum JugendFahrradFestival, kurz jufafe, dass alle 2 Jahre vom ADFC veranstaltet wird.

## Klinterklater-Touren

Die Klinterklater Touren sollen all diejenigen ansprechen, die gerne ganz entspannt Rad fahren auf schönen Routen in und um Braunschweig und stehen jeweils unter einem Motto. Es gibt Gelegenheit zum Austausch oder einfach nur zum Klönen.

## Susi Gaus

## Nachttour

Nachts sind alle Katzen grau, deshalb fahren wir am 19. Juli nur mit funktionsfähiger Beleuchtung. Der Rundkurs ins Braunschweiger Umland ist ca. 110 km lang. Am Ende kehren wir zu einem gemeinsamen Frühstück ein. Ich freue mich auf die Vollmondnacht.

## Andreas Bragulla

## Radtourismus und Fahrradstadt

Bei den Fahrradstadt-Touren studieren und probieren wir Ups und Downs der Radverkehrs-führung in Braunschweig. Eine Ausfahrt über schöne Strecken mit kurzen Pausen bieten die Touren zum Radtourismus.

## Georg Möllmann

## NaTOUR und Spur der Steine

Wir begeben uns am 12. Mai mit unserer GeoTour auf die Spur der Steine. Unsere Geologin Susanne Schroth wird uns Einblicke in das Braunschweiger Umland geben. Am 12. Juni werden wir dann gemeinsam mit dem NABU auf Entdeckungsreise gehen. Lassen Sie sich überraschen.

**Tina und Marc Heydecke**

## Tages- und Mehrtagestouren

So gab es einst die Rattenplage und noch heute können wir Schwefeldunst, Fluss- und Seenlandschaften, imposante Bauwerke und herausragende Natursehenswürdigkeiten, aber auch historisches sowie kulturelles Erbe auf unseren geführten Radtouren wahrnehmen. Lassen Sie sich auf unseren geführten Radtouren überraschen, was es sonst noch so zu entdecken gibt. Die Anmeldung der anmeldepflichtigen Touren erfolgt ausschließlich online über das Veranstaltungsportal des ADFC.

**Steffi Behrens, Barbara Beinling, Ines Andrä**



## Ökologischer-Fußabdruck-Tour

Die Art, wie wir leben und konsumieren hinterlässt ihre Spuren mal mehr und mal weniger offensichtlich. Entdecken Sie per Fahrrad mit uns Wissenswertes zum ökologischen Fußabdruck am Beispiel eines Duschgels. Diese Tour wird in Zusammenarbeit mit der Abteilung Umweltschutz der Stadt Braunschweig organisiert.

**Uli Gantenberg**

## RADTour`19 und Stadtradeln

Selbstverständlich werden wir auch in diesem Jahr mit der RADTour`19 (25. August 2019) das dreiwöchige Stadtradeln in Braunschweig eröffnen. Sie führt in diesem Jahr in den Nordosten. Diesmal haben wir Extratouren in das Programm mit aufgenommen, damit Braunschweig 2019 Kilometer-Millionär wird. Diese Touren sind in unserem Flyer und im Veranstaltungsportal extra gekennzeichnet.

Alle Informationen über weitere Touren entnehmen Sie unserem Radtourenflyer oder gehen Sie auf unser Veranstaltungsportal (s.a. Artikel auf der nächsten Seite). Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmer!

**Ihr Radtourenteam des ADFC Braunschweig**

# Alles auf einen Blick - Das neue Veranstaltungsportal des ADFC

Ab diesem Jahr werden alle Radtouren und Veranstaltungen des ADFC Braunschweig auf dem neuen ADFC-Veranstaltungsportal des Bundesverbandes veröffentlicht. Hier können Sie dann nicht nur alle wichtigen Termine aus Braunschweig finden, sondern mithilfe der Umkreissuche bspw. auch die Veranstaltungen unsere Nachbarn aus Wolfenbüttel.

Marc Heydecke

## Anmeldepflichtige Touren

Ab diesem Jahr ist es dann nur noch möglich, sich über das Portal für die anmeldepflichtigen Radtouren anzumelden. Einfach auf den Anmeldeknopf bei der entsprechenden Tour klicken und die Eingabemaske ausfüllen. Danach erhalten Sie eine Bestätigungsmail mit einem Link. Erst nach dieser Bestätigung wird Ihre Anmeldung an den Radtourenleiter weitergeleitet und Sie erhalten dann weitere Informationen direkt vom Anbieter.

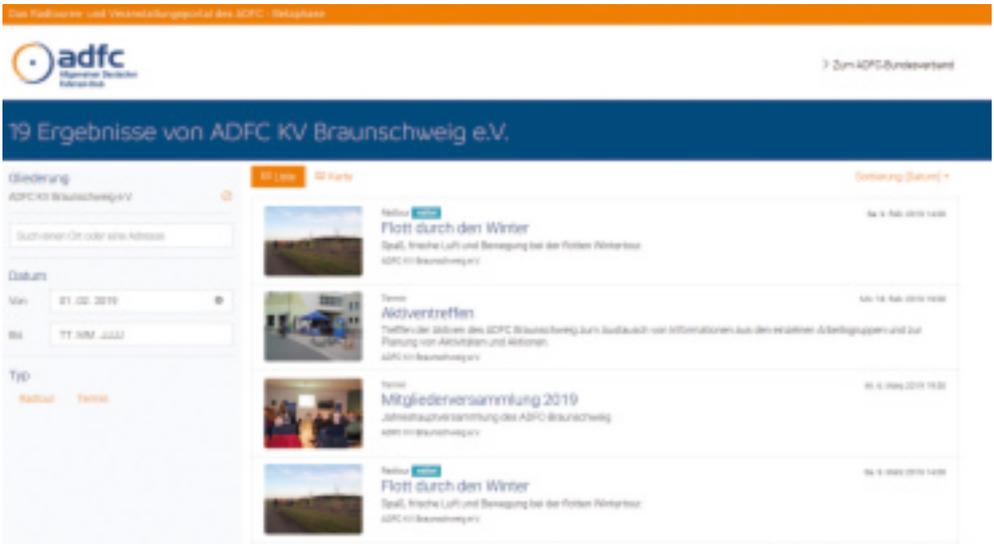
## Zusätzliche Termine

Ein Blick in das Portal lohnt sich jederzeit, da wir in diesem Jahr auch kurzfristig auf Aktio-

nen und Veranstaltungen aufmerksam machen. Zudem wird durch dieses Portal unser Service nochmals verbessert, indem Sie auch unmittelbar vor der Tour online nachschauen können, ob der Termin, was wir alle nicht wünschen, kurzfristig abgesagt werden muss.

## Über den Tellerrand hinaus

In dem Portal werden zukünftig alle Veranstaltungen des ADFC, bundsweit, erfasst und abrufbar sein (Testphase). Vorteil für Sie: Sie machen in Konstanz Urlaub und wollen an einer ADFC Tour teilnehmen, dann schauen Sie einfach in das Portal hinein!



Das Touren und Veranstaltungsportal des ADFC

# Die Speichenspannung, das unsichtbare Bauteil

Ein Laufrad, muss vielen Belastungen standhalten: Dazu gehören unter anderem Gewicht des Fahrers (m/w), Stöße durch Fahrbahnebenheiten, Seiten- sowie Antriebs- und Bremskräfte oder der Reifendruck. Damit ein Laufrad ausdauernd und mit kleinen Toleranzen rund läuft, ist neben der Qualität der "sichtbaren" Bauteile wie Nabe, Felge, Speichen und Speichennippel, die "unsichtbare" Speichenspannung wichtiges "Bauteil".

**Matthias Schlüter**

## Das Grundprinzip

Speichen sind nur auf Zug belastbar: Die Radnabe "hängt" an den Speichen über ihr. Bei der Montage werden die Speichen wie ein Gummiband so vorgespannt, dass sie alle Kräfte aus den eingangs genannten Belastungen schnellend aufnehmen und immer einen Großteil ihrer Vorspannung erhalten können.

## Zu wenig bedeutet Ärger

Ist die Speichen(vor)spannung zu gering, werden die unteren Speichen bei jedem Abrollen des Rades entlastet. Dadurch können sich die Speichennippel lösen, was eine noch geringere Speichenspannung bewirkt. Die Speichen beginnen im Nabenflansch zu "arbeiten". Im ungünstigsten Fall werden die Speichen gar auf Druck belastet. Speichenbrüche (am Nabenflansch) sind meist die Folge.

## Zuviel ist auch nicht gut

Nach oben ist die Höhe der Speichenspannung in der Regel durch die Festigkeit von Nabe und Felge begrenzt. Durch zu hohe Speichenspannung besteht die Gefahr von Felgenschäden oder Flanschbrüchen an der Nabe. Moderne Felgen vertragen oft eine Speichenspannung bzw. Zugkraft in Höhe von 1.200 N pro Speiche. Hier empfiehlt es sich, die Herstellerangaben genau zu beachten, um Schäden zu vermeiden.

## Gleichmäßigkeit tut gut

Neben der richtigen Höhe ist eine gleichmäßige Verteilung der Spannung über alle Speichen einer Laufradseite hinweg wichtig. Dies sorgt für eine gleichmäßige Verteilung der Last auf die Speichen und vermeidet

Spannungsspitzen. Je nach Nabe und Felge sind die Speichen auf den zwei Seiten eines Laufrades unterschiedlich stark vorgespannt. Hinten ist die Zahnkranzseite und vorn die Scheibenbremsseite i.d.R. die höher vorgespannte Seite.

## Speichenspannung "messen"

Genaugenommen kann die Speichenspannung nicht gemessen werden. Eine Speiche übt eine Zugkraft auf die Felge aus, die gerne mit der Speichenspannung gleichgesetzt wird. Mit dem Speichenquerschnitt liesse sich aus der Zugkraft eine Spannung berechnen. Im Alltag sich aber weder Zugkraft noch Speichenspannung messbar. Der Trick: Speichenspannungsmesser (Tensio-meter) belasten Speichen in Querrichtung mit einer Kraft und messen die so entstehende Durchbiegung. Aus Tabellenwerten lassen sich je nach Speichendurchmesser dann Zugkräfte ablesen.



Hilfswises Ermittler der Speichenspannung / Zugkraft aus der Querdurchbiegung.

# Mehr Platz fürs Rad – ADFC-Aktion zum Thema Abstand Halten

Viele Radfahrende kennen das aus eigener Erfahrung: Ein Auto, das mit einem halben Meter Abstand an einem vorbeigerauscht ist, bleibt in ungemütlicher Erinnerung. Der ADFC Braunschweig möchte diese Erfahrung möglichst vielen ersparen und plant daher eine Schwimnmudel-Aktion zum Thema Abstand Halten. Voraussichtlich wird die Aktion am 03. Juni 2019 stattfinden, dem Weltfahrradtag, an dem der ADFC bundesweit zu Veranstaltungen unter dem Motto „Mehr Platz fürs Rad“ aufruft. Weitere Details zum Mitmachen, insbesondere genaue Uhrzeiten und Orte, werden in den nächsten Wochen bekannt gegeben.

Alexander Hauk

„Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Braunschweiger Radfahrerinnen und Radfahrer bei der Aktion mitmachen und somit ein kleines Zeichen für einen Perspektivwechsel im Verkehr setzen. Die Vorbereitungen laufen momentan auf Hochtouren“, berichtet Susanne Gaus, die die Aktion beim ADFC Braunschweig initiiert hat. Die Teilnehmenden erhalten dabei eine Schwimnmudel, die eine Länge von 120 cm hat und als Abstandhalter auf den Gepäckträger geklemmt wird. Wie das aussieht, zeigt das Beispiel unserer Testfahrt (siehe Foto).

Mit diesem Sicherheits-Puffer geht es dann in kleinen Grüppchen oder individuell auf eine bestimmte Route. Bei der Auswahl der Route stehen solche Strecken im Vordergrund, an denen sich Radfahrende und Kfz-Verkehr öfter mal näher kommen: Museumsstraße, Kastanienallee, Mittelweg, Mada-menweg, oder ähnliche. Die Sicherheit der Teilnehmenden steht dabei selbstverständlich im Vordergrund.

## 1,5 Meter Mindestabstand beim Überholen erforderlich

„Der ADFC Braunschweig möchte mit dieser Aktion den Blick auf die unterschiedlichen Perspektiven richten: Auf dem Fahrrad nimmt man Abstände und Geschwindigkeiten naturgemäß viel direkter wahr. Die vorgeschriebenen 1,5 Meter Mindestabstand beim Überholen sind daher unbedingt zu beachten“, ergänzt die Vorsitzende des ADFC Braunschweig, Susanne Schroth. Laut Straßenverkehrsordnung muss beim Überholen „ein ausreichender Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern“ eingehalten werden (§5 Abs.4 S.2 StVO). Die konkrete Festlegung auf mindestens 1,5 Meter wurde durch gerichtliche Entscheidungen getroffen, nähere Informationen dazu finden sich auf der Seite <https://www.adfc.de/artikel/sicherheitsabstand-beim-ueberholen/>.

In der Realität sieht es allerdings anders aus. Das wird sehr deutlich durch das Projekt Radmesser in Berlin dokumentiert (siehe <https://interaktiv.tagesspiegel.de/radmesser/>



RIESIGE AUSWAHL von aktuellen E-BIKES der Marken Haibike, Rotwild, Bergamont, Winora, Scott uvm.

Optimaler SERVICE

Individuelle BERATUNG

[www.ebike-kasten.de](http://www.ebike-kasten.de)

**E-BIKE KASTEN**  
komm vorbikel



**DIE E-BIKE SPEZIALISTEN 3x IN DER REGION**

Shop Braunschweig · Poststr. 14 · 38100 Braunschweig · 0531 / 6 09 45 75-0  
Shop Wolfsburg · Rothenfelder Str. 21 · 38840 Wolfsburg · 05361 / 37 68 37-0  
Shop Goslar · Petersilienstraße 33 · 38640 Goslar · 05321 / 4 69 33 41

Jetzt **PROBEFAHREN!**



Foto: ADFC Braunschweig

Testfahrt mit Schwimmnudeln: Durch die 120 cm langen Schwimmnudeln auf den Gepäckträgern wird den überholenden Kraftfahrzeugen angezeigt, den Mindestabstand von 150 cm einzuhalten.

ser/). Dabei wurde ein Sensor entwickelt, der am Fahrrad befestigt wird und die Überholabstände von Autos misst. Im Ergebnis lagen 56% der Überholmanöver unter 1,5 Meter und 18% sogar unter 1 Meter.

Die Aktion soll auch den Fokus verdeutlichen, den sich der ADFC Braunschweig setzt: Um mehr Leute für das Radfahren zu gewinnen ist eine sichere und attraktive Radverkehrsinfrastruktur erforderlich. Was das im einzelnen bedeutet und welche Ansätze daraus abgeleitet werden, lässt sich in den Leitlinien zur Radverkehrsinfrastruktur des

ADFC Braunschweig sowie im Booklet „So geht Verkehrswende“ des ADFC-Bundesvorstandes nachlesen. Beispiele dafür sind Radwege, auf denen man stressfrei und sicher unterwegs ist, direkte und schnelle Verbindungen zwischen zentralen Punkten, intuitive Führungsformen, ausreichend dimensionierte Radverkehrsanlagen, sichere und zentrale Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Die kompletten Texte können im Internet ([www.adfc-braunschweig.de](http://www.adfc-braunschweig.de) bzw. <https://www.adfc.de/artikel/so-geht-verkehrswende>) eingesehen werden.

**Ecki's**  **kleine Fahrrad-Welt**

WIR STEHEN IHNEN MIT RAD UND TAT ZUR SEITE

Fahrräder · Zubehör · Service · kostenloser Hol- und Bringdienst bis 10 km

Oststraße 2c · 38122 BS-Broitzem · Tel. 0531/8667451 · [www.fahrrad38.de](http://www.fahrrad38.de)

# e-motion technologies

## Vorstellung eines neuen Fördermitglieds

Im April 2016 hat das ebike-Fachgeschäft e-motion technologies seine Verkaufsräume in der Wilhelmstraße 1 geöffnet. Die Filiale in Braunschweig ist Teil eines Netzwerks von 50 Händlern in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sich auf eBikes und Dreiräder spezialisiert haben. Neben dem zusätzlichen Angebot freut sich der ADFC Braunschweig über ein neues Fördermitglied und möchte dies mit einem Interview mit dem Geschäftsführer Björn Nause vorstellen.

### Alexander Hauk

**ADFC:** Was hat den Ausschlag gegeben, dass sich die e-motion-Gruppe nach Braunschweig erweitert?

**Nause:** Die Entscheidung einen Standort in Braunschweig zu eröffnen war das Zusammenspiel vieler Faktoren. Ich bin begeisterter Radfahrer und die Braunschweiger auch. Das sehe ich z.B. bei Events wie der Cycle Tour und täglich beim Radpendeln durch die Stadt. Das passte dann alles gut zusammen.

**ADFC:** Wie sieht Ihre Bilanz nach drei Jahren in Braunschweig aus? Welche Besonderheiten gibt es nach Ihren Erfahrungen in Braunschweig, die es an anderen Standorten nicht gibt?

**Nause:** Wir können nach drei Jahren eine sehr positive Bilanz ziehen. Wir haben jedes Jahr enormen Zuwachs und kommen mittlerweile trotz mehr als 300qm Fläche im Sommer schon an Kapazitätsgrenzen. Der Unterschied zu z.B. unseren Berliner Standorten ist die erhöhte Nachfrage nach Trekking- und Mountainbike e-Bikes, was sicherlich der Nähe zu den tollen bergigen Landschaften wie dem Elm oder dem Harz zu verdanken ist.

**ADFC:** Inwiefern unterscheidet sich e-motion technologies von anderen e-Bike-Spezialisten?

**Nause:** Der größte Unterschied zum Fahrradfachhandel ist die Spezialisierung auf e-



Fotos (2): e-motion technologies



Das Team am Braunschweiger Standort des e-motion technologies-Netzwerks. Im Ladengeschäft in der Wilhelmstraße dreht sich alles um e-Bikes. Das Bild auf der linken Seite zeigt die Außenansicht.

Bikes, das heißt, bei uns gibt es keine Bikes ohne elektrische Motorunterstützung. Dementsprechend sind wir natürlich auf diesem Fachgebiet sehr tiefgehend geschult und haben auch die Vergleichsmöglichkeiten von unterschiedlichen Antriebssystemen - Wissen, welches wir gerne an unsere Kunden weitergeben. Unsere Kernkompetenz ist, die Bedürfnisse des Kunden an sein individuelles e-Bike zu erkennen, zu bedienen und ihn dauerhaft glücklich zu machen.

**ADFC:** Was gibt es an Neuerungen in der beginnenden Radsaison 2019?

**Nause:** Die Neuerungen 2019 sind vor allem die nun über alle Hersteller entwickelte Integration des Akkus in den Rahmen. Nach der Akku-Integration von Bosch und Brose hat nun auch Yamaha nachgezogen. Innovatives kommt von Bosch mit dem ABS System für eBikes und von Haibike mit dem TQ-Motor mit 120 Nm Drehmoment. Bei allen Systemen spielt das Smartphone eine immer größere Rolle, so wird von vielen

Herstellern ab 2019 das COBI System angeboten, welches statt des normalen Displays das eigene Smartphone zur Steuerung und Navigation des eBikes verwendet.

**ADFC:** Aus Ihrer Sicht: Was sollte sich radverkehrspolitisch in Braunschweig und allgemein in Deutschland ändern?

**Nause:** Das Miteinander von Auto- und Radfahrern, besonders der alltägliche Umgang. Prinzipiell ist Braunschweigs Radinfrastruktur bereits auf dem richtigen Weg. Das Ringgleis ist eine schöne Strecke zum Radfahren und verbindet bereits wichtige Punkte miteinander. Parkstreifen entlang der viel befahrenen Straßen könnten für einen gut ausgebauten Fahrradweg weichen, um somit das Radfahren gegenüber den abbiegenden Autos sicherer zu machen. Ein Blick in die Nachbarländer Dänemark und Niederlande zeigt, was sich alles ändern kann, wenn der Stellenwert Fahrrad sich dem des Autos annähert.

### Fahrradflohmkt der Fahrradselbsthilfewerkstatt

Auch in diesem Jahr wird es wieder den großen Fahrradflohmkt geben, der von der Fahrradselbsthilfewerkstatt des AStA der TU Braunschweig ausgerichtet wird. Dieser findet am 14. April in der Eulenstraße statt.

Wie schon im letzten Jahr müssen die Stände angemeldet werden. Dies wird um 8 Uhr vor der Fahrradselbsthilfewerkstatt geschehen. Dann bekommt jeder einen Platz zugewiesen. Ein Aufbau vorher ist nicht erlaubt. Die Öffnungszeiten laufen dann von 10 bis 18 Uhr.

### Fahrradklimatest 2018

Der Fahrradklimatest wurde im Jahr 2018 wieder durchgeführt und endete mit einer Rekordbeteiligung – auch in Braunschweig. Der ADFC Braunschweig bedankt sich bei fast 1500 BürgerInnen, die am Fahrradklimatest teilgenommen haben. Das sind ca. 500 Teilnehmer mehr als 2016, ein Hinweis, dass den Braunschweiger BürgerInnen der Radverkehr und eine vernünftige Radverkehrsinfrastruktur sehr am Herzen liegt.

Die hohe Beteiligung in Braunschweig bewertet der ADFC Braunschweig auch als Auftrag und Aufforderung an alle Entscheider in Verwaltung und Politik, den Radverkehr in Braunschweig mit seinem Verkehrsanteil von ca. 24% entsprechend sehr viel stärker als bisher zu fördern und weiterzuentwickeln. Hierbei geht es um eine echte Verkehrswende, bei der der Verkehrsraum allen Verkehrsträgern (FußgängerInnen, RadfahrerInnen, ÖPNV, motorisierter Individualverkehr) gleichermaßen zur Verfügung steht und unsere Stadt noch lebenswerter macht.

Bundesweit haben 170.000 Menschen mitgemacht und über 650 Städte und Gemeinden bewertet. Die Detailergebnisse werden Ende April/Anfang Mai 2019 zur Verfügung stehen und dann veröffentlicht.



### Zusätzliche Radverkehrsbeauftragte

Die Ratsfraktion der Grünen hatte mit einem Antrag im Rahmen der Haushaltsplanerstellung 2018 Erfolg, mit dem sie die Einstellung einer zweiten Radverkehrsbeauftragten bei der Stadt Braunschweig initiierte. Im Januar 2019 hat Amrit Bruns diese Aufgabe übernommen. Der ADFC Braunschweig freut sich über diese Verstärkung.

Amrit Bruns war bereits im PedaLeo präsent: In der Frühjahrsausgabe 2016 hat sie ihr wissenschaftliches Projekt mit dem Titel „Zukunft der Mobilitätskette: das Fahrrad als Scharnier“ vorgestellt.

Foto: Amrit Bruns/Stadt BS

### Aktuelles von den Lastenrädern

Über die Internetseite [www.heinrich-der-lastenloewe.de](http://www.heinrich-der-lastenloewe.de) können weiterhin Lastenräder ausgeliehen werden. Mittlerweile stehen drei Räder zur Verfügung: Heinrich I. steht bis zum 30.04.2019 bei der AWO Radstation am Hauptbahnhof, Heinrich II. bei der Volkshochschule in der Heydenstraße nahe Altstadtmarkt. Die Standorte ab dem 01.05. werden im Internet bekannt gegeben. Zudem ist mit Mathilde ein Lastenpedelec bei velocity in der Heinrichstraße verfügbar. Velocity hat das zusätzliche Lastenrad finanziert und in das Ausleihsystem der Heinrich-Lastenräder integriert.

Nutzerinnen und Nutzer können nach erfolgter Registrierung sich auf der Internetseite anmelden und sich die Räder für bis zu drei Tage ausleihen. Die Abholung und Einweisung erfolgt an den jeweiligen Standorten.

## Pilotprojekt Grüner Pfeil

Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BaSt) hat ein Pilotprojekt gestartet, bei dem das Rechtsabbiegen an roten Ampeln durch ein neu einzuführendes Verkehrszeichen (siehe rechts) erlaubt werden soll. Dazu findet im Jahr 2019 ein einjähriger Versuch an insgesamt 40 signalisierten Kreuzungen in den Städten Bamberg, Darmstadt, Düsseldorf, Köln, Leipzig, München, Münster, Reutlingen und Stuttgart statt. Bei Erfolg könnte der Grünpfeil für den Fahrradverkehr ab Mitte 2020 bundesweit eingeführt werden.

Im PedaLeo war das Thema schon mal präsent (siehe Ausgabe 50). Interessant wird dabei auch sein, bei welchen Konstellationen (Ampelkreuzungen mit Fahrradampeln, Signalisierung mit dem Kfz-Verkehr, etc.) sich besondere Vorteile ergeben.



## Diskussion um E-Roller

Während das Bundesverkehrsministerium noch an der Zulassungsverordnung für sogenannte Elektrokleinstfahrzeuge arbeitet, drängen schon erste Anbieter von E-Scooter-Verleihsystemen auf den Markt. Diese selbstfahrenden Tretroller bis 20 km/h werden aller Voraussicht nach Radwege benutzen dürfen. Der ADFC Bundesverband warnt vor chaotischen Zuständen auf der ohnehin schon überlasteten Fahrrad-Infrastruktur und fordert ein bundesweites Investitionsprogramm für sichere und breite Radwege.

ADFC-Bundesgeschäftsführer Burkhard Stork sagt: „Deutsche Radwege taugen nicht einmal für die sichere Abwicklung des vorhandenen Radverkehrs. Wenn ab 2019 zusätzlich eine Welle von E-Scootern durch die Innenstädte holpert, werden wir sehr unschöne Szenen und viele Unfälle erleben. Wenn Minister Scheuer die Radwege für Elektrofahrzeuge freigibt, dann muss er auch für Hunderttausende Kilometer neuer Radwege mit top-gepflegtem Belag und Überholbreite sorgen.“

## Fahrradmitnahme im ICE

Die Mitnahme von Fahrrädern in Fernzügen der Deutschen Bahn hat sich beim Wechsel zum Jahresfahrplan 2019 deutlich verbessert. Dies resultiert u.a. daraus, dass mehr ICE 4-Züge eingesetzt werden. Bei ihnen hat der ADFC durchgesetzt, dass sie jeweils 8 Fahrräder transportieren.

Die Zahl der ICE-Züge Hamburg – Hannover - München, die Fahrräder mitnehmen, wird im Sommer auf 7 Zugpaare ausgeweitet. Auch auf der Strecke Hamburg – Hannover – Stuttgart fahren – wie schon im Vorjahr – ICE 4 mit Fahrrädern.

Zudem soll der Umbau der ICE T für Fahrradmitnahme spätestens am 1. Mai abgeschlossen sein. Allerdings können bei diesem Modell, das auch auf der Strecke Berlin – Braunschweig – Göttingen – Fulda – Frankfurt/M eingesetzt wird, nur drei Fahrräder mitgenommen werden.

Die IC-Züge fahren weiterhin mit einer größeren Aufnahmekapazität, aber auch hier ist eine rechtzeitige Buchung ratsam.

### Arbeitsgruppen

Die inhaltliche Arbeit des ADFC Braunschweig findet in verschiedenen themenspezifischen Arbeitsgruppen statt, die sich nach Bedarf treffen. Alle Arbeitsgruppen stehen allen Interessierten offen. Sollten Sie Interesse daran haben, an einer dieser Arbeitsgruppen mitzuwirken oder wollen Sie einfach nur mal reinschauen, können Sie uns gerne nach den genauen Terminen fragen.

Im Moment gibt es u.a. folgende Arbeitsgruppen des ADFC Braunschweig:

- AG Sicherheit & Verkehr (2. Dienstag im Monat)
- AG Freizeit & Tourismus
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG PedaLeo
- AGs zu bestimmten Aktionen.

Darüber hinaus findet ein monatliches Aktiventreffen statt, bei dem wir uns in der Regel ohne festgelegte Themen treffen, um uns auszutauschen.

### Codierung

Der Codierungs-Service des ADFC Braunschweig kann leider aus personellen Gründen momentan nicht angeboten werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

### Radtouren

Mi., 03. April	18:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	30km / 2h	Theatervorplatz
Sa., 06. April	11:00 Uhr	Ortszeit Riddagshausen	15km / 3h	Matthäus-Kirche
So., 15. April	18:00 Uhr	Fahrradstadt BS	20km / 2h	Theatervorplatz
So., 12. Mai	10:00 Uhr	GeoTOUR	30km / 5h	Theatervorplatz
Do., 16. Mai	18:00 Uhr	Klinterklater-Tour	20km / 3h	Welfenplatz
So., 19. Mai	10:00 Uhr	Versch. Touren zur Gewässerwoche	Schunter	
Mo., 20. Mai	18:00 Uhr	Verbindungsfahrt	25km / 2h	Theatervorplatz
Fr., 24. Mai	18:00 Uhr	Singleradtour	20km / 2h	Löwenwall
So., 02. Juni	09:00 Uhr	Flott zum Sonntag	40km / 2,5h	Theatervorplatz
08.-10. Juni	07:00 Uhr	M.d. Rädern z.d. Bädern	170km	Bahnhofsvorpl.
Sa., 15. Juni	10:00 Uhr	NaTOUR	30km / 5h	Theatervorplatz
Do., 20. Juni	18:00 Uhr	Sommerabendtour	20km / 2h	HBK
Mi., 26. Juni	18:30 Uhr	Gourmet-Hopping	20km / 4h	Theatervorplatz

Eine vollständige Auflistung aller Radtouren gibt es auf [www.adfc-braunschweig.de](http://www.adfc-braunschweig.de)

### Weitere Termine

Mo., 08.04.19	19:00 Uhr	Aktiventreffen
So., 14.04.19	10:00 Uhr	Fahrradflohmarkt der Fahrradselbsthilfewerkstatt
Mo., 03.06.19	ganztägig	Weltfahrradtag
So., 25.08.19	10:00 Uhr	RADtour'19

### ADFC Braunschweig e.V.

Geschäftsstelle & Infoladen  
Klint 20  
38100 Braunschweig

Tel. 0531 | 61 547 327  
Fax 0531 | 61 547 328  
info@adfc-braunschweig.de  
www.adfc-braunschweig.de

Die Geschäftsstelle bleibt bis auf weiteres geschlossen. Anfragen über Mail und Anrufbeantworter werden schnellstmöglich beantwortet. Wir bitten um Ihr Verständnis.



### FahrradSelbsthilfeWerkstatt

Markus Grebenstein  
Eulenstraße 5  
38114 Braunschweig

Tel. 0531 | 57 66 36

info@fvag-bs.de  
fvag@tu-braunschweig.de

Montag: 15:00 - 19:00 Uhr  
Dienstag: 15:00 - 19:00 Uhr  
Mittwoch: 17:00 - 21:00 Uhr  
Donnerstag: 15:00 - 19:00 Uhr  
Freitag: 15:00 - 19:00 Uhr

Kostenlose Werkstatt- und  
Werkzeugbenutzung und  
persönliche Hilfestellung.



### Ansprechpartner der Stadtverwaltung Braunschweig

Einheitlichen Behördennummer: 115 oder Bürgertelefon: 0531 | 4701

Radverkehrsbeauftragte: Dirk Heuvelmann, Amrit Bruns

Tel. 0531 | 470-2982, radfahren@braunschweig.de

Ideen- und Beschwerdemanagement: Frank Tuchen

Tel. 0531 | 470-3000, ideen-beschwerden@braunschweig.de

Falschparken auf Radwegen: Reinhard John

Tel. 0531 | 470-2975, bussgeldabteilung@braunschweig.de

Beseitigung von Fahrradwracks:

Tel. 0531 | 470-5755, zentraler.ordnungsamt@braunschweig.de



## IMPRESSUM

### Herausgeber

ADFC Kreisverband Braunschweig e.V.  
Klint 20, 38100 Braunschweig  
Tel.: 0531 61 547 327  
E-Mail: pedaleo@adfc-braunschweig.de

### Redaktion & Layout

Alexander Hauk (V.i.S.d.P.), Christiane Hauk,  
Marc Heydecke, Katrin Kaminski, Sabine Kluth,  
Matthias Schlüter, Sven Wöhler

### Bezug

Der PedaLeo erscheint mit zwei Ausgaben pro Jahr. Der Bezug für ADFC-Mitglieder ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der PedaLeo wird außerdem an diversen Stellen in Braunschweig und Helmstedt ausgelegt.

**Druckauflage** 3.000, März 2019

**Titelbild:** Jan Gäbler

**Druck** FLYERALARM

### Bilder & Texte

Alle Fotos sind Eigentum des ADFC Braunschweig. Ausnahmen sind bezeichnet. Wir behalten uns Kürzungen/Änderungen und die Auswahl der eingereichten Texte vor. Nachdruck von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC Braunschweig.

**Bankverbindung und Spendenkonto**  
ADFC Braunschweig e.V.

IBAN: DE40 2505 0000 0199 8460 49

BIC: NOLA DE 2HXXX

Braunschweigische Landessparkasse



## Fördermitglieder des ADFC Braunschweig e.V.

### **BS CarSharing GmbH**

Hamburger Straße 64  
38114 Braunschweig  
Tel. 0531 333333  
[www.carsharing-braunschweig.de](http://www.carsharing-braunschweig.de)

### **Buchhandlung Graff GmbH**

Sack 15  
38100 Braunschweig  
Tel. 0531 48089 0  
[www.graff.de](http://www.graff.de)

### **Ecki's kleine Fahrradwelt**

Oststraße 2c  
38122 Braunschweig-Broitzem  
Tel. 0531 8667451  
[www.eckis-fahrradwelt.de](http://www.eckis-fahrradwelt.de)

### **SFU – SACHEN FÜR UNTERWEGS**

Neue Straße 20  
38100 Braunschweig  
Tel. 0531 13666  
[www.sfu.de](http://www.sfu.de)

### **STEINKAMP Räder nach Maß**

Kastanienallee 54  
38102 Braunschweig  
Tel. 0531 74304  
[www.raeder-nach-mass.de](http://www.raeder-nach-mass.de)

### **TEO – die Fahrrad GmbH**

Helmstedter Straße 20a  
38102 Braunschweig  
Tel. 0531 797473  
[www.teo-bikes.de](http://www.teo-bikes.de)

### **veloblitz.net Kurierlogistik**

Frankfurter Straße 269  
38122 Braunschweig  
Tel. 0531 40208033  
[www.veloblitz.net](http://www.veloblitz.net)

### **velocity GmbH**

Kurt-Schumacher-Straße 8-14  
38102 Braunschweig  
Tel. 0531 123118 10  
[www.velocity-bs.de](http://www.velocity-bs.de)

### **Zweiradprofis GmbH**

Am Bruchtor 4  
38100 Braunschweig  
Tel. 0531 18371  
[www.zweiradprofis.de](http://www.zweiradprofis.de)

### **E-Bike Kasten**

Poststraße 14  
38100 Braunschweig  
Tel. 0531 60945750  
[www.ebike-kasten.de](http://www.ebike-kasten.de)

### **Schlüter Bikes**

Celler Str. 116  
38114 Braunschweig  
Tel. 0531 503712  
[www.schlueter-bikes.de](http://www.schlueter-bikes.de)

### **e-motion e-bike Welt Braunschweig**

Wilhelmstraße 1  
38100 Braunschweig  
Tel. 0531 472 300 24  
[www.emotion-technologies.de/braunschweig](http://www.emotion-technologies.de/braunschweig)



Hopfengarten 1/1a -  
Ecke Kastanienallee  
38102 Braunschweig  
Tel. 0531 - 74304

**Auch  
Maßanfertigung  
möglich**

**E - Bikes  
jetzt  
probefahren**



**[www.raeder-nach-mass.de](http://www.raeder-nach-mass.de)**

**Keine Lust auf  
lange Wartezeiten?**

Das muss nicht sein!

Jetzt einen  
**Beratungstermin**  
vereinbaren.

Ganz einfach online  
oder per Telefon.



Kurt-Schumacher-Straße 8 - 14 · 38102 Braunschweig  
0531 123 118 0 · [www.velocity-bs.de](http://www.velocity-bs.de)

**velocity**

# Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

**29€**

**29€**

Keine Anmeldegebühr bei DriveNow zahlen!

Keine Anmeldegebühr bei Scouter Carsharing zahlen!

**9€**

Sie sparen bei nextbike 9 Euro im RadCard-Tarif.

**50%**

Bei stadtmobil erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

**50%**

Bei cambio Car-Sharing erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

**15€**

Bei Filester bezahlen ADFC-Mitglieder nur 15 Euro für die Registrierungsgebühr. Außerdem ein Fahrtguthaben von 15 Euro (Gültigkeit 6 Monate).

**10€/3€**

Bei Call a Bike sparen Sie auch ohne BahnCard die Anmeldegebühr im Komfort- und Basis-Tarif.

**100€**

ENTEKA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen BestChoice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarif).

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger haftpflicht- sowie rechtschutzversichert.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie innerhalb Deutschlands im Pannenhilf unkompliziert Hilfe.

**24 h**

Über 11 % sparen Sie bei Produkten der BIKE-Assekuranz Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

**11%**

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „Radurlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt.

**25€**

Sorgenfrei Radfahren – entspannt. Die ADFC-PannenhilfePLUS können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

**PLUS**

Als ADFC-Mitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung.

**15€**

Alle Vorteile und  
Konditionen auf  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de)

